

Petra Gerland (gerlandp@gmx.de)

Biografisches

Jahrgang 1956/geb. Rheinländerin

seit 1990 wohnhaft in Bremen /eine Tochter

Studium in NRW /Auslandsstudium in Wales/Großbritannien

Lehrerin für Englisch und Politik/Sozialwissenschaften/Diplompädagogin



Berufliches:

1986-1990

Lehrtätigkeiten in Finnland u. Schweden

Mitarbeiterin beim BUND in Stuttgart (Umwelterziehung u. -beratung)

Seit 1990 beschäftigt bei: Goethe-Institut Bremen

Seit 1996 dort.: Fachliche Koordination und Organisation von Deutschkursangeboten/Sonderprogrammen für ausländische Studierende und WissenschaftlerInnen an allen staatlichen Hochschulen im Land Bremen (i. Koop. mit dem Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen)

Weitere Funktionen

Frauenbeauftragte des Fremdsprachenzentrums der Hochschulen Bremen (1998-2004)

Betriebsratsvorsitzende am Goethe-Institut Bremen und Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Goethe-Institute in Deutschland / GEW-Vertrauensfrau am Goethe-Institut Bremen

Politisches Interesse und Engagement:

Seit Mitte der 80iger Jahre sympathisiere ich mit den Grünen, wurde dann 1988 Mitglied in NRW, später ging meine „Karteikarte“ auf dem Weg nach Bremen angeblich verloren. Als Nichtmitglied - seit meinem Umzug hierher - habe ich aber die Entwicklung der grünen Politik im Land Bremen stets weiter verfolgt, war auch teilweise als Gast in der LAG Frauen. Als politisch interessierte Bürgerin entschied ich mich 2012 wieder in die Partei einzutreten und wurde in den Kreisvorstand Nordost gewählt, dem ich aber aus zeitlichen Gründen (Vereinbarung v. Familie und Beruf) seit Frühjahr 2014 nicht mehr angehöre. Dennoch möchte ich mich jetzt wieder konstruktiv in die Parteiarbeit einzubringen.

Einer meiner politischen Interessenschwerpunkte liegt und lag immer schon im Bereich der „Frauenfragen“, insbes. der gesellschaftlichen Gleichstellung. Ich möchte mich für die Fortführung einer akzentuierten Frauenpolitik in dieser Partei stark machen, nicht zuletzt deshalb, da es gilt, die jüngeren Frauen für eine aktivere Beteiligung an der Gestaltung politischer Prozesse für die Realisierung ihrer Interessen zu gewinnen. Dabei sollten wir Grüne Frauen uns verstärkt für die folgenden Bereiche einsetzen – die Männer sind von mir aus herzlich zur Mitarbeit eingeladen(!):

Besserer Zugang zu Bildung und späterer Erwerbstätigkeit sowie Aufstiegsmöglichkeiten; berufliche Mobilität, Angleichung der Löhne und Gehälter (!!), die Vereinbarung von Familie und Beruf (prekäre Beschäftigungsverhältnisse!) Altersdiskriminierung und Existenzsicherung im Alter sowie Diskriminierungen im Alltag!

Der Weserkurier schrieb am 7.3.14: „Die Gleichstellung bleibt eine Baustelle“ und genau so ist es!

Engagieren möchte ich mich auch für die Förderung des **kulturellen Lebens** in unserem Bundesland, denn Kultur ist nicht zuletzt ein Motor für gesellschaftliche Innovation und Sinnggebung. Wir Grüne müssen uns in der Kulturförderung noch besser plazieren ! Junge KünstlerInnen aus allen Sparten sollten gezielt unterstützt werden und die Möglichkeit haben, interessante neue Formen der Subkultur aufzubauen. Wichtig ist die Schaffung von Foren/Netzwerken der gemeinsamen Projektorientierung von multikulturellen KünstlerInnengruppen, um neben renommierten (staatlichen) Einrichtungen bestehen zu können. Gerade auch in dieser Hinsicht halte ich das geplante TTIP-Abkommen u. ähnliche für höchst gefährlich. Diese gilt es, abzuwenden. Wir müssen zudem dafür sorgen, dass alle BürgerInnen an kultureller Bildung teilhaben können, was m.E. einhergehen muss mit einer Aufwertung des musisch-kulturellen Angebots an allen Schulformen!

Ich würde mich freuen, mich mit euch in den o.g. Bereichen, aber auch in ökologischen Zusammenhängen über den Wahlkampf hinaus engagieren zu können! Wir Grüne müssen uns für die BürgerInnen **jetzt noch deutlicher positionieren!!**

Beste Grüße, Petra